

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

## 114.810 Mark für den Sport bei der HM !

Bei der Mitgliederversammlung wurden die Ziele abgesteckt

So viel Geld für den Sport? Fürwahr, ein ganz schöner Batzen. Wenn man aber weiß, daß mit diesem Kuchen insgesamt 26 Mäuler unserer Betriebssportgemeinschaft zu stopfen sind, dann erscheint dieser Batzen gar nicht mehr so groß. Dabei „fressen“ die Sparten von dem Etat 1988 lediglich DM 91.365, — auf. Der Rest des Geldes geht drauf für den Beitrag zugunsten des Betriebssportverbandes, für Versicherungen, für Reisen, für's Internationale Betriebssportfest in Jugoslawien, für die Meisterschaftsfeier, für Trainingsbekleidung, für die Rückstellung des 60jährigen Jubiläumssportfestes 1989 und für Diverses.

Wo kommt das Geld nun her? In erster Linie von den Mitgliedsbeiträgen der Sportlerinnen und Sportler selbst. Sie bringen allein DM 78.400, — auf. DM 30.700, — gibt unsere Gesellschaft dazu. Der Rest kommt aus den Einnahmen vom Billardtisch vor dem Trimmraum und aus dem Überschuß des Vorjahres.

Der Etat 1988, der von unserem BSG-Vorstand in mühevoller Kleinarbeit erarbeitet wurde mit der Absicht, allen gerecht zu werden und das Geld sinnvoll zu verteilen, wurde von der Mitgliederversammlung am 25. Januar abgesegnet und darf verbraucht werden. Also Sportlerinnen und Sportler der HM, das Geld ist da, nun spielt und kämpft mal schön. Zum Ruhme unserer BSG und — nicht zuletzt: zur Erhaltung Eurer Gesundheit!

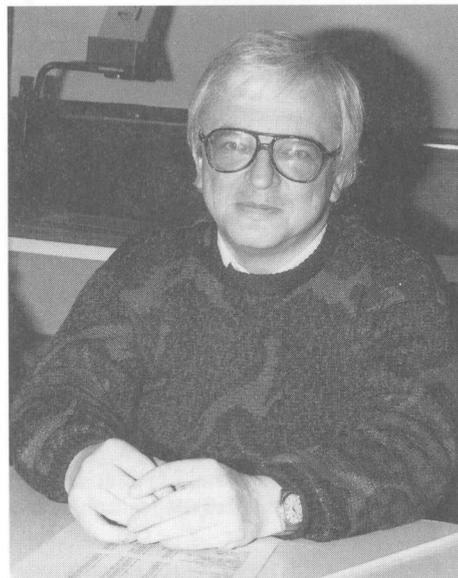
## HM-Handballer auf dem Vormarsch



Foto links: Dirk Merten ist durch und zieht ab. Aus dem Spiel HM — Kallensee, das unsere Mannschaft mit 27:23 Toren gewann. (Ausführlicher Bericht auf Seite 3)

## Jens Eiper schon 12 Jahre Kassenwart

Beim Rückblick auf das Sportjahr 1987 wurde Jens Eiper besonders erwähnt und gelobt. Er bekleidet das Amt des Kassenwerts nun schon seit 12 Jahren — und das zu aller Zufriedenheit. Die Arbeit des Kassenwerts bedeutet: alle Kostenbelege prüfen und richtig verbuchen. Keine besondere Leistung, mag da ein ganz Schlauer sagen, aber dieses Amt zu bekleiden bedeutet viel Arbeit. Denn die BSG der HM ist kein kleiner Krämerladen, sondern ein großes Unternehmen, in dem reichlich Kostenbelege anfallen, die alle bearbeitet sein wollen, und zwar neben seinem Job bei der HM. — Jens, wir wissen, was wir an Dir haben. Bleib' uns erhalten, mach' weiter so.



Ein Kassenwart, mit dem alle zufrieden sind: Jens Eiper.

## Klages über 14 Jahre Sportwart

Neben Jens Eiper soll hier aber nicht vergessen werden, darauf hinzuweisen, daß unser hauptamtlicher Sportwart, Bernd Klages, nun schon seit über 14 Jahren die Geschicke unserer BSG lenkt und leitet. Und man kann wohl feststellen: mit gutem Erfolg. Denn unsere BSG hat unter seiner Leitung einen guten Weg gemacht, ist eine der dominierenden Betriebssportgemeinschaften in Hamburg.

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von Seite 1)

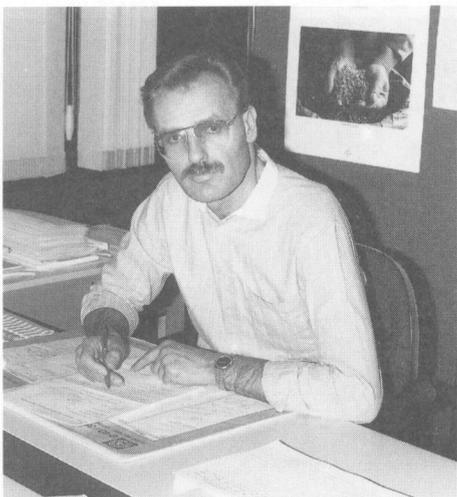
## Mitgliederzahl stabil

Anfang 1987 zählte unsere BSG 3.175 Mitglieder, Anfang 1988 waren es 3.170. Bei so einer geringfügigen Abnahme kann man getrost von einer stabilen Mitgliederzahl sprechen. Von diesen Mitgliedern sind 54 % männlich und 46 % weiblich. Die altersmäßige Zusammensetzung sieht so aus: bis 30 Jahre ca. 1.000, von 31 bis 50 Jahre ca. 1.500 und über 50 Jahre ca. 600 Mitglieder.

Wie gern man bei der HM mit ihren vorbildlichen Anlagen Sport betreibt, beweist die Tatsache, daß 1/3 der Mitglieder Familienangehörige von HM-Angestellten sind. Natürlich wird in so einer großen Betriebssportgemeinschaft auch der Wettkampfsport groß geschrieben. Sportwart Klages verwaltet 670 Spielerpässe und zählt rund 50 Mannschaften, die an Wettspielen teilnehmen.

## Kritische Fragen des Rechnungsprüfers

Einer der beiden Rechnungsprüfer, nämlich Manfred Singer, stellte bei der Mitgliederversammlung einige kritische Fragen. So zum Beispiel, weshalb bei einer Reiseabrechnung keine Einzelbelege als Kostennachweise vorlagen. Aber den Verdacht auf echte Unregelmäßigkeiten oder gar Veruntreuungen konnte der Schatzmeister ganz schnell ausräumen. Es lagen lediglich Versäumnisse vor, die künftig vermieden werden sollen, indem die Spartenleiter Weisung bekommen, dafür Sorge zu tragen, daß in jedem Falle Einzelbelege vorgelegt werden.



Rechnungsprüfer Manfred Singer.

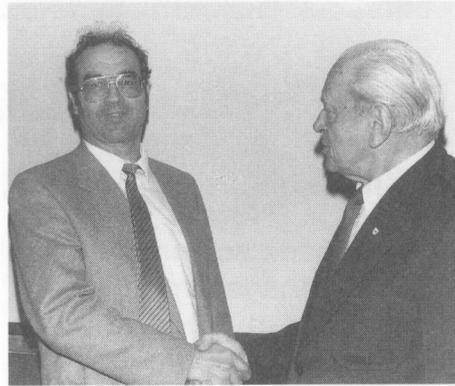
Es soll hier nicht der Eindruck erweckt werden, bei der BSG der HM gehe man mit dem Geld allzu großzügig um. Trotzdem ist die pinible Arbeit der Rechnungsprüfer nur zu begrüßen. Denn — wie jeder weiß — hört bei dem lieben Geld der Spaß auf.

Wenn auch die Rechnungsprüfer den Finger erhoben, so hatte der Beschwerdeausschuß keinen Grund, im letzten Jahr in Aktion zu treten.

## Hartwig Meyer wiedergewählt !

Vor den Neuwahlen erhielt der Ehrenvorsitzende unserer BSG, Herbert Johannesen, von der Versammlung die Entlastung des

Vorstandes. Dann wurden einstimmig wiedergewählt: Hartwig Meyer als Vorsitzender, Rainer Winter als stellvertretender Schatzmeister und Jens Eiper als Kassenwart. Zum neuen Rechnungsprüfer neben Manfred Singer wurde nach einer Satzungsänderung Herbert Machreich für zwei Jahre gewählt. Der neue Beschwerdeausschuß setzt sich aus Waltraud Post, Herbert Johannesen, Gerd Knapke, Walther Kolberg und Manfred Singer zusammen.



Der Ehrenvorsitzende unserer BSG, Herbert Johannesen (rechts), gratuliert Hartwig Meyer zur Wiederwahl.

## Unerfreulich: Schäden im Trimmraum

Wie nun schon seit Jahren, mußte auch im Rückblick auf das Jahr 1987 festgestellt werden, daß im Trimmraum reichlich Unfug getrieben wird. So werden nicht nur Beschädigungen an den dort vorhandenen Anlagen festgestellt, sondern leider auch Entwendungen. Diese Leute, die aus Übermut so herumtoben, daß Beschädigungen die Folge sind, und gar kriminell handeln, indem sie Geräte mit nach Hause nehmen, sollten dabei bedenken, daß dies Folgen für die gesamte Belegschaft haben kann. So könnte es zum Beispiel passieren, daß Sportartikel vor Inanspruchnahme quittiert werden müssen, oder daß der Trimmraum abgeschlossen wird, wenn der Sportwart das Haus (spätestens 20.00 Uhr) verläßt. Dies könnte Tatsache werden, wenn die Schäden — wie im Vorjahr — DM 1.300, — übersteigen.

# Wofür das Geld ausgegeben wird

Badminton  
Basketball  
Bowling  
Faustball  
Fußball  
Gymnastik  
Handball  
Karate  
Kegeln  
Leichtathletik  
Münz / Briefmarken  
Schach  
Schießen  
Schwimmen  
Skat  
Squash  
Tennis  
Tischtennis  
Trimm & Fitneß  
Volleyball

Angeln  
Chor  
Fotogruppe  
Free Dance  
Sauna  
Sportveranstaltungen

## Sport-Termine 1988

**Doppel-Turniere (Badminton und Kegeln)**

6. — 17. April

**Meisterschaftsfeier**

22. April

**HM-Fünfkampf**

2. — 6. Mai

**HM-Sportabzeichen**

18. Mai — 31. August

**Sommer-Biathlon**

7. Juni

**Schüler-Leichtathletik-Sportfest**

22. Juni

**Laufabende**

1. Juni/13. Juli

3. August

**HM-Ressort-Sportfest**

14. September

**Ausdauer-Dreikampf (Laufen, Schwimmen, Radfahren)**

5.-10. September

**Basketball-Pokal-Turnier**

22./23. Oktober

**Stadtspark-Abendlauf**

Sept. 88 — Mai 89

13. Dezember

## Es gibt wieder ein Sportfest — aber nur alle zwei Jahre und eine Woche lang

Die gesamte Belegschaft der Hauptverwaltung war über HM-Sport aufgerufen, Vorschläge für einen anderen Modus für unser Betriebssportfest einzubringen. Die Vorschläge waren nicht zu zählen, denn es kamen null !!! — Mosen über den bisherigen Modus ja, aber vorschlagen, wie man es besser machen kann, nein. Ein schwaches Bild !

Der schwarze Peter lag also wieder bei den Verantwortlichen unserer BSG-Führung: was tun ? Es wurde nachgedacht und beschlossen, in diesem Jahr wieder ein Ressort-Sportfest durchzuführen. Allerdings ein wenig anders als bisher. Fest steht, daß es alles in allem nur eine Woche dauern soll. Als diese Woche ist die vom 5. bis 10. Sep-

tember vorgesehen. Anders im Vergleich zu früher wird auch sein, daß einige Sportarten gestrichen werden. Welche, steht noch nicht fest. Dann sollen einige Sportarten, die in diesem Jahr zum Programm gehören, beim nächsten Mal nicht auf der Sportartenliste stehen. Das nächste Mal wird dann nicht 1989, sondern erst 1990 sein. Das bedeutet: Das Sportfest findet nur alle zwei Jahre statt. Zwischen den Sportfest-Jahren werden dann die Sportabzeichen-Jahre stehen. In diesen Jahren wird — wie im Vorjahr — der Erwerb des Sportabzeichens auf dem Programm stehen, wobei ähnlich wie im Vorjahr mit den Sporttaschen, besondere Anreize als Anerkennung für den Erwerb des Sportabzeichens angeboten werden.

## HM-Handballer auf dem Vormarsch

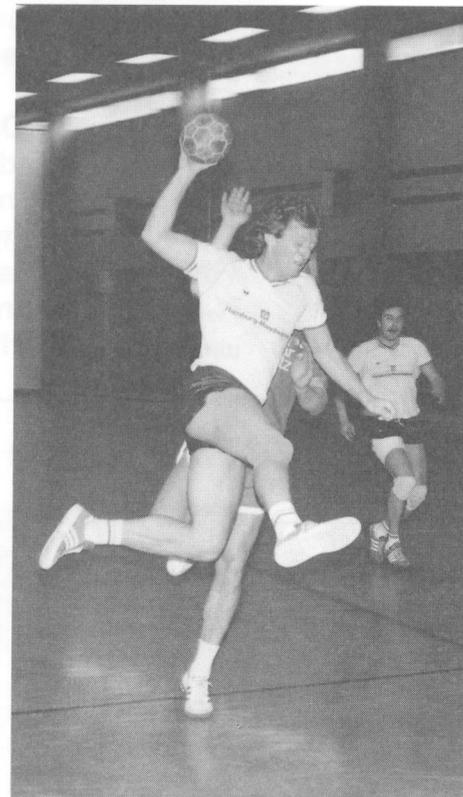
### 1. Herren-Mannschaft in der Sonderklasse auf Platz drei

Das war schon ein flottes Spiel mit vielen gekonnten Ballpassagen, das unsere 1. Herren- Handballmannschaft am 23. Januar in der Halle in Steilshoop dort auf's Parkett legte. Die renommierte Mannschaft von Kallensee wurde mit 27 : 23 Toren abgefertigt und nach Hause geschickt. Was neu ist und ebenso erfreulich in dieser Mannschaft, das ist die Tatsache, daß fast alle Spieler torgefährlich sind. Wenn einer von den Jungens freigespielt wird und zum Wurf kommt, dann klingelt es auch meistens im gegnerischen Tor.

Bei Halbzeit lag unsere Truppe noch mit 12 : 14 Toren im Rückstand. Doch das beeindruckte sie nicht sonderlich. Im Gegenteil: Alle waren davon überzeugt, daß sie es noch packen würden. Kay Lorenzen, vor Selbstbewußtsein strotzend, prophezeite sogar: „Wir gewinnen noch mit fünf Toren Unterschied.“ Und prompt kam die Steigerung in der zweiten Spielhälfte. Dafür, daß es ein Sieg wurde mit „nur“ vier Toren Unterschied anstatt mit fünf — wie von Lorenzen angesagt — wurde, sorgte Dirk Merten. Er brachte das Kunststück fertig, den Ball aus vollem Lauf und ungehindert vor dem gegnerischen Tor, gut einen Meter über dasselbe zu werfen.

### 19 : 19 gegen Ameise

Die Mannschaft hat am 6. Februar gegen den Tabellenzweiten Ameise ein 19 : 19 erkämpft und liegt mit 10 : 6 Punkten auf dem 3. Platz. Doch inzwischen sind die Spieler der Mann-



Kay Lorenzen im Spiel gegen Kallensee beim Sprungwurf.

schaft Berufsoptimisten geworden. Mannschaftsführer Hans-Dieter Mielke: „Wir haben jetzt einen Punkt Rückstand auf die Mannschaft von Ameise. Der 2. Platz ist noch drin.“ Das würde die Hamburger Vizemei-

sterschaft bedeuten. Denn unsere Mannschaft spielt in der Sonderklasse, der höchsten Spielklasse in Hamburg.

### Mannschaft so stark wie nie zuvor

Unsere Handballer waren noch nie so gut wie jetzt. Im Vorjahr sind sie aus der A-Klasse in die Sonderklasse aufgestiegen, und schon mischen sie an der Tabellenspitze mit. Ganz anders als die Mannschaft, die vor fünf Jahren auch schon einmal den Sprung in die höchste Spielklasse schaffte, damals aber nach einer Saison sang- und klanglos aus der Eliteklasse abstieg.

Wenn die Mannschaft der Gegenwart diesmal den ganz großen Wurf, nämlich die Hamburger Meisterschaft, noch nicht schaffen wird, so bleibt abzuwarten, was sie im nächsten Jahr für eine Überraschung parat hat.

### Beim Waldlauf

### „Quer durch den Volkspark“: Sieben Siege für die HM !

Bei der von der Iduna am 9. Januar organisierten Laufveranstaltung langten die Läuferinnen und Läufer der BSG der HM wieder einmal ganz kräftig hin. Nicht weniger als siebenmal hieß der Sieger dort: Hamburg-Mannheimer. Es gab vier Einzel- und drei Mannschaftssiege für unsere BSG. Einzelsiege errangen in alphabetischer Reihenfolge Jens Christensen in der Klasse M 30 (Männer von 30 bis 34 Jahre) beim Langlauf über 9.200 Meter, Raymond Horn bei den Männern über die gleiche Distanz, Carsten Tiffert bei den Männern auf die Mittelstrecke über 6.900 Meter und Rainer Winter auf der Kurzstrecke über 4.600 Meter in der Klasse M 35. Mannschaftssiege ernteten Gisela Hensseler, Babette Wagner und Alexa Braun beim Damenlauf. Die drei Damen belegten in ihren Altersklassen den 3. (Gisela), den 4. (Babette) und den 3. Platz (Alexa), Rainer Winter (1.), Raymond Horn (2.) und Oldtimer Uwe Löffler (5.) auf die Kurzstrecke (4.600 Meter) und Raymond Horn (1.), Jens Christensen (1.) und Rainer Winter (3.) auf der Langstrecke (9.200 Meter).

### Weitere gute Plazierungen

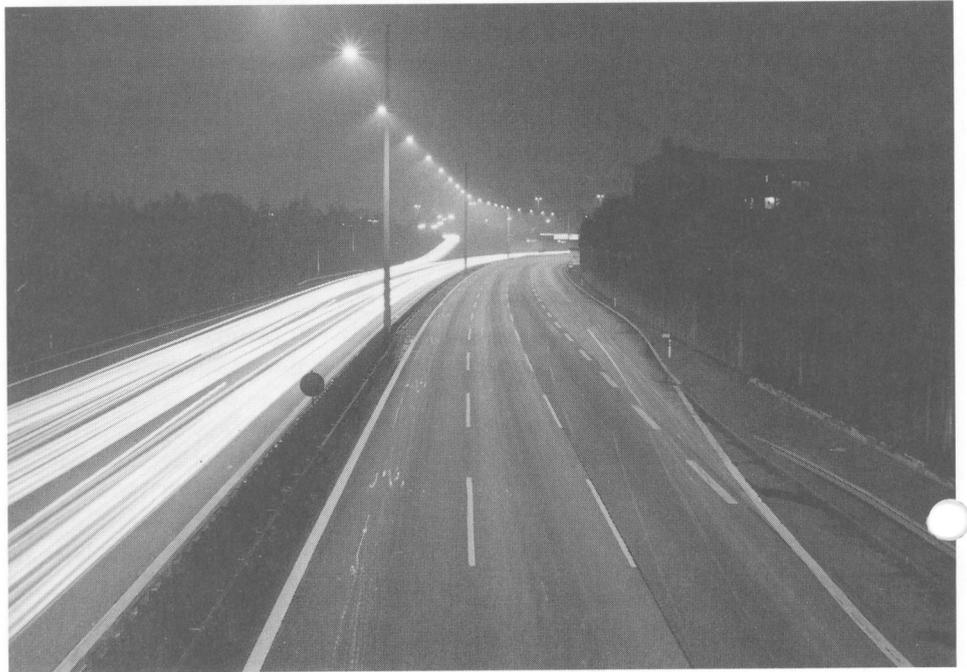
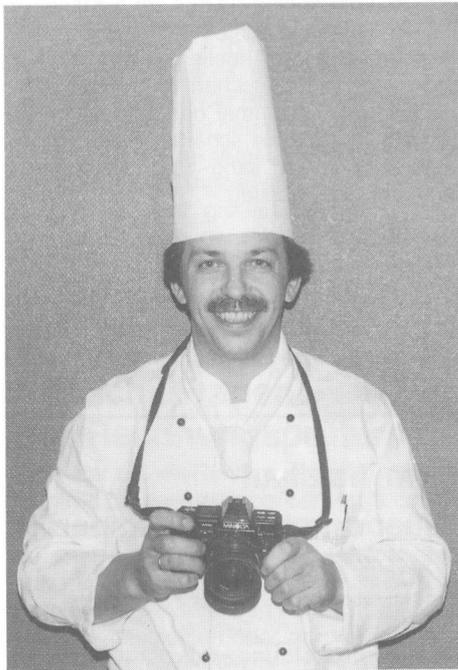
Insgesamt nahmen 23 Läuferinnen und Läufer von der HM an dieser Laufveranstaltung teil. Weitere gute Plazierungen neben den genannten Siegerinnen und Siegern schafften für die HM: Sylvia Clausen (3. auf der Mittelstrecke in der Klasse M 45), Angela Winter (3. beim Damenlauf in der Klasse W 35), Reinhard Krause (3. auf der Kurzstrecke in der Klasse M 40), Klaus Christoph (6. auf der Kurzstrecke bei den Männern), Thomas Subat (7. auf der Sprintstrecke über 1.500 Meter sowie Marianne Bork (8. auf der Langstrecke bei den Damen).

# HM-Fotogruppe: Manfred Schlüter fotografierte "Spuren"

Augenmaß beweist unser Vize-Koch Manfred Schlüter nicht nur beim Zubereiten des guten Kantinenessens, sondern auch beim Fotografieren in der HM-Fotogruppe, der er seit einem Jahr angehört. Daß er

kein Anfänger als Fotograf ist, das zeigt sein nebenstehendes Foto. „Spuren“ hieß die Aufgabe, die sich die Fotogruppe gesetzt hatte. Seine „Spuren“ schoß Manfred bei Dunkelheit von der Autobahn-

brücke am Wördemannsweg wie folgt: Langzeitbelichtung auf Stativ mit Blende 9,5, wobei er diese 40 Sekunden geöffnet ließ. Daher die Lichtspuren auf seinem Foto.



## Zehnjähriges Jubiläum: Free Dancer haben viel vor

Wer erinnert sich nicht an die Gründung unserer Free-Dance-Tanzgruppe. Das ist nun

schon zehn Jahre her. Grund genug für die Tänzerinnen und Tänzer, zusammen mit ih-

rem "Schrittmacher" Werner Doll, große Dinge für das Jubiläumsjahr zu planen und zu beschließen. Das heißt: außergewöhnlich viele Auftritte für Freunde, Bekannte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das beginnt mit einem Auftritt am 6. Mai — vor der Siegerehrung nach dem HM-Fünfkampf und wird seinen Höhepunkt finden beim Sportlerball — voraussichtlich am 10. September. Dort soll ein großer Auftritt die Jubiläumsfeierlichkeiten krönen.



Foto links: Symbolisch zum Jubiläumsjahr haben Tänzerinnen und Tänzer beim Training im Kasino mit ihren Körpern eine Zehn bebildet.

### Hallo Tennisfreunde !

Unsere sportlich 1987 so erfolgreiche Sparte Tennis ruft: Wer will Mitglied bei uns werden? Wer einsteigen will, der bedenke, daß man für den gezahlten Jahresbeitrag sehr günstig Übungsstunden mit einem kompetenten Trainer in Anspruch nehmen kann.

Also, wo sind sie, die Steffi Grafs und Boris Beckers von morgen?

Einzelheiten erfahren Sie von Spartenleiterin Traute Schellen. Tel. 2981.

## Hamburgs Betriebssport-Fußballer tagten im HM-Kasino

Die Vertreter von rund 200 Hamburger Betriebssportgemeinschaften der Sparte Fußball gaben sich am 11. Februar zu Ihrer Jahrestagung wieder im HM-Kasino ein Stelldichein. Auf dem Foto rechts lauschen HM-Spartenleiter Michael Heinert (mit Ledererschlips) und für die HM-Fußballdamen Elke Slegmund (mit hellem Pullover und weißem Blusenkragen) den Ausführungen von Fußball-Verbandsobmann Gerhard Möller (am Pult).



### HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer. Verantwortlich: Bernd Klages, Tel.: 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel.: 3920. Druck: HM-Hausdruckerei.